



Monika Bodenmüller, Christine Ermer und Katharina grote Lambers wählen für ihre Ausstellungen gerne außergewöhnliche Räume, reagieren mit ihrer Kunst auf den Ort und treten mit diesem in einen Dialog. In der Burg Dringenberg begeben sich die Künstlerinnen mit ihren zeitgenössischen Werken in eine prozesshafte Begegnung mit einem Jahrhunderte alten Ort und seinem eigentümlichen Charakter. „inwändig“ lautet der Titel der Ausstellung, die im Obergeschoss im Rittersaal und im Kellergewölbe zu sehen ist. Auf verwinkelten Wegen und Treppen gelangt man durch die Dauerausstellung des Burgmuseums, vom Rittersaal in den Burgkeller und dort von einem steinernen Gewölberaum zum nächsten. Die ausgestellte Kunst steht in einem Spannungsfeld von Vergangenen und gegenwärtiger Zeit. Neben bereits bestehenden Werken, die in dieser Ausstellung in einen neuen Kontext treten, schaffen die Künstlerinnen einige neue Werke, die mit dem Charakter oder der Geschichte der Räume in Beziehung stehen. Das Spektrum der künstlerischen Arbeiten umfasst Malerei, Skulptur und Installation. Die Materialien sind vielfältig. Holz, Keramik, Gips, Glas, Farben und Erden kommen zum Einsatz, aber auch Wasser, Moos oder Licht kann zum künstlerischen Material werden. Reihung und Teilung, Wiederholung und Variation, Einzelnes und Ganzes, Innen und Außen sind bevorzugte Gestaltungsweisen der Künstlerinnen.

Monika Bodenmüller begibt sich mit ihrer bildhauerischen Arbeit auf die Suche nach Einfachheit und Klarheit, nach Grundprinzipien und Grundstrukturen. Es entstehen meist mehrteilige oder in sich geteilte Werke. Sie bestehen aus klaren, abstrakten Formen, die sowohl geometrisch als auch organisch anmuten und beim Betrachtenden unterschiedliche, oft ambivalente Assoziationen wecken. In der Burg zeigt Monika Bodenmüller Werke aus Keramik und Gips. Die Materialität spielt nicht nur bei der Bearbeitung, die gerne in einem ausführlichen Prozess von Hand geschieht, sondern auch beim Wahrnehmen der Werke eine große Rolle und verstärkt den elementaren und archaischen Charakter der Skulpturen.

Christine Ermer beschäftigt sich mit Prozesshaftem, Raumgreifendem und Ortsbezogenem. In ihren Installationen, Videos, Objekten und Skulpturen setzt sie sich mit der Phänomenologie des Menschseins und der Materialien auseinander. Oft tauchen in ihren Arbeiten Fundstücke, die zum jeweiligen Ort gehören auf, wobei Holz das bevorzugte Material der ausgebildeten Bildhauerin bleibt. Die Fundstücke werden dann in neue Verwandtschaften und Ähnlichkeiten transferiert. Durch die Benutzung von Motiven allgemeingültiger Symbolkraft in der Formgebung ihrer Werke entstehen Verweise auf andere, auch 'inwendige' Ebenen. Sie sind Ausdruck ihrer bildnerischen Auseinandersetzung um existenzielle Bedingtheiten.

Katharina grote Lambers verbindet in ihren Arbeiten das malerische Element der Farbe mit Natur- und Kulturmaterialien, wie Erdpartikel, verschiedene Sande, Asche, Papier und Holz zu Objekten, Rauminstallation oder expressiven Bildkompositionen. Durch die Verwendung der unterschiedlichen Materialien bekommen Oberflächen in ihren Arbeiten eine Stofflichkeit mit haptischer Qualität. Raue und gitterartige Strukturen stehen oftmals den glatten und offenen Flächen gegenüber. Zudem entstehen auch Muster und überlagerte Formen, die miteinander verbunden, geteilt oder abgegrenzt sind. In ihren Arbeiten versucht sie Beziehungen von Mensch, Natur und Gesellschaft ästhetisch zu bearbeiten.



Ausstellungsdauer:
2. April bis 14. Mai 2023

Öffnungszeiten:
Freitag/Samstag 14 - 17 Uhr
Sonntag/Feiertag 11 - 17.30 Uhr

Burg Dringenberg
Burgstraße 33
33014 Bad Driburg - Dringenberg

ART Driburg



© bei den Künstlerinnen

inwändig
Malerei - Skulptur - Installation

Monika Bodenmüller
Christine Ermer
Katharina grote Lambers

2. April bis 14. Mai 2023
Rittersaal und Kellergewölbe
Burg Dringenberg



Monika Bodenmüller | Hülle mit Nähten | Keramik, Schnur | 45x70x80 cm 2023

Monika Bodenmüller

geboren 1969 in Friedrichshafen | 1989-91 Freie Kunst Bildhauerei Akademie der bildenden Künste Karlsruhe | 1992-99 Kulturpädagogik Universität Hildesheim | lebt und arbeitet in Hofgeismar-Kelze

„Bodenmüller erforscht das Potenzial verschiedener Materialien, darunter Keramik, Stein, Holz, Beton und Stoff und verleiht ihnen geduldig ein neuartiges Sosein. Ihre charakteristischen Skulpturen erzählen vom modernen Minimalismus, stoßen in ihren amorph-archaischen Formen viele Gedanken an... Monika Bodenmüller entwickelt mit diesem beeindruckenden Materialbewusstsein eine spezielle Aura, die eine archaisch-existenzielle Wirkung mit dem Futuristischen vereint.“

Angelika Froh, KulturMagazin Kassel, April 2018

www.skulptur-kelze.de



Christine Ermer | Sammlung | Kirsche, Linde, Eiche, Weide, Pappel | H 70 cm, B 80 cm | 2023

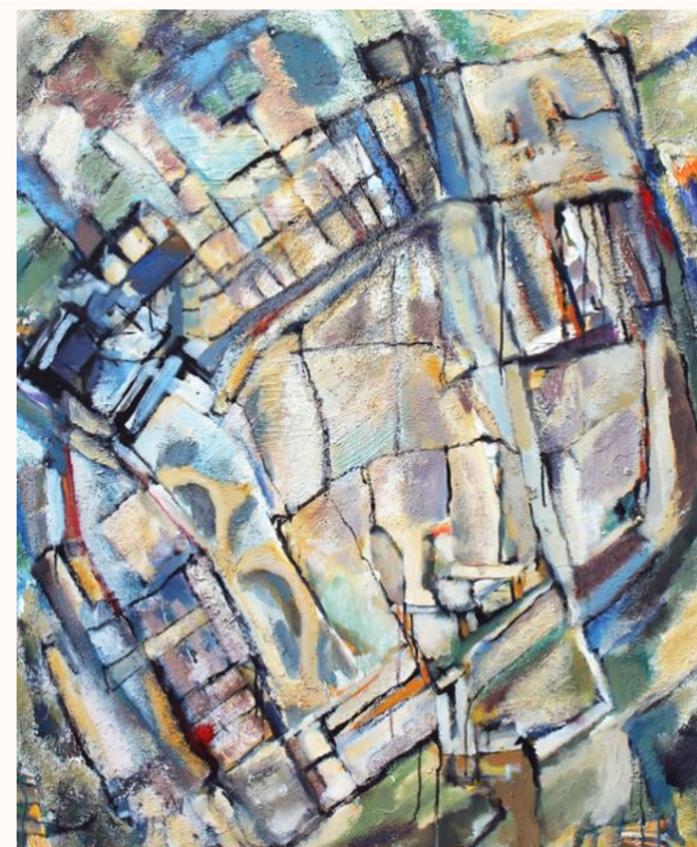
Christine Ermer

geboren 1955 in München | 1980-83 Berufsfachschule für Holzbildhauerei, Bischofsheim/Rhön | 1986-92 Freie Kunst Bildhauerei Universität Kassel | 1992-1994 Magister Kunstwissenschaft/Philosophie Universität Kassel | lebt und arbeitet in Hofgeismar

„... Christine Ermer begeistert sich für diese geschichtsträchtigen Räume, sie analysiert die Gegebenheiten und realisiert ihre Installationen mit und durch den Ort. Es geht darum, neue Bedeutungen zu schaffen und die Gegenwärtigkeit der Räume mit ihrer Vergangenheit zu versöhnen. Der Raum bildet immer die Klammer für ihre Installationen. Sie möchte den Fokus auf die Resonanz der Objekte legen und damit zu neuem Denken anregen.“

Angelika Froh, KulturMagazin Kassel, Juli 2017

www.w-i-i-r.de



Katharina grote Lambers | Grund-Steine | Acrylfarbe, Spachtelmasse, Sand auf Leinwand | 100x120 cm | 2023

Katharina grote Lambers

geboren 1956 in Neuenhaus, Niedersachsen | 1982-1988 Lehramt Sek I und II, Kunst und Biologie, Gesamthochschule Kassel | 1988-1993 Freie Kunst Malerei Universität Kassel | lebt und arbeitet in Hofgeismar

„Malerei bedeutet für Katharina grote Lambers auch die Verwandlung des Materials in einen anderen Zustand. Ihr Bildgrund ist geformt, vertraut, haptisch. Sie verwandelt aktuelle Themen in erfahrbare Realität, auf diese Weise werden ihre Materialbilder zu einem unerschöpflichen Schatz an Beobachtung und Motiven. ... Dabei bedient sich die Künstlerin sämtlicher Malmittel und setzt sich selbst keine Grenzen. Sie zieht kratzt und spachtelt Farbe, verwendet Sand und Asche...“

Angelika Froh, KulturMagazin Kassel, April 2017

www.katharinagrotelambers.com



Christine Ermer | aus dem Zusammenhang heraus gerissen | Holunderbaumwurzel H 55 cm, B 80 cm | 2022



Katharina grote Lambers | Grenzsteine | Acrylfarbe, Spachtelmasse, Sand auf Holz | je 56x21x7 cm | 2017



Monika Bodenmüller | Stückgut | Keramik, Holz | 80x120x60 cm | 2015